

Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

1. **Konzeptbeschreibung**
2. **Begründung des Konzepts**
3. **Zielsetzung des Konzepts**
4. **Organisatorische Voraussetzungen**
5. **Organisatorische Entscheidungen**
- 5.1 **Sicherstellung des Präsenzunterrichts und Einrichtung von Distanzunterricht**
- 5.2 **Sicherstellung der Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf**
6. **Pädagogische und organisatorische Maßnahmen für das Lernen auf Distanz**
7. **Beschulung in Form eines tageweisen Wechselmodells**
8. **Digitalisierungsstrategie**
9. **Kommunikation**
10. **Leistungsbewertung**
11. **Evaluation und Perspektive**
12. **Vereinbarung zur Schul- und Unterrichtsentwicklung**
13. **Fortbildungsstand und Fortbildungsplanung**

Anhang

- Musterarbeitsplan
- 10 Tipps für Eltern
- Elterninformation zu Jitsi

1. Konzeptbeschreibung

Das vorliegende integrative Lernkonzept, welches ein Lernen in der Schule im Präsenzunterricht mit einem eigenständigen Lernen zu Hause sinnvoll verknüpft, informiert über rechtliche Voraussetzungen und macht vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Eltern/Erziehungsberechtigten- und Schülerbefragung vom September 2020 die organisatorischen und pädagogischen Maßnahmen und Entscheidungen transparent, regelt die Aufgabenverteilung und gibt einen Ausblick in die Digitalisierungsstrategie.

2. Begründung des Konzepts

Die durch die Covid-19-Pandemie verbundene vorübergehende Schließung von Schulen im Schuljahr 2019/2020 hat alle an Schule Beteiligte vor bisher unbekannte Herausforderungen gestellt. Durch eine Konzeption zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht wird gewährleistet, dass der schulische Bildungs- und Erziehungsauftrag auch in Zeiten einer Pandemie erfüllt werden kann.

Die Kriterien eines guten (Präsenz-)Unterrichtes gelten auch für den Distanzunterricht. Neben der Kompetenzorientierung nehmen Klassenführung, Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität als auch Transparenz und Klarheit in jedem Unterricht eine Schlüsselstellung ein. Im Distanzunterricht fällt zudem dem Bereich Kommunikation im besonderen Feedback und Beratung eine wichtige Bedeutung zu. Weiterhin bedarf die Regelung zur Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung aufgrund notwendig veränderter Methoden eine Klärung.

3. Zielsetzung des Konzepts

Der Distanzunterricht ist als Ergänzung zum Präsenzunterricht in der herkömmlichen Form durch die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß §52 SchulG verankert. Er ist sowohl in digitaler als auch analoger Form als eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform definiert. Es handelt sich um ein von der Schule veranlasstes und von Lehrkräften begleitetes Lernen auf der Grundlage der AO-GS und den geltenden Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW gemäß §29 SchulG. Die darin beschriebenen Kompetenzerwartungen und verbindlichen Anforderungen bleiben auch für den Unterricht auf Distanz für alle Fächer und Fachbereiche verbindlich.

Die Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht verpflichtet (§ 6 Abs. 1 der Zweiten Verordnung gemäß §52 SchulG). Bei relevanten Vorerkrankungen finden die Bestimmungen nach §43 Absatz 2 SchulG NRW Anwendung. Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind der Pflicht zur Teilnahme am Distanzunterricht nachkommt (§6 der Zweiten Verordnung gemäß §52 SchulG).

Die Einrichtung des Distanzunterrichtes dient dem Erreichen der schulischen Bildungs- und Erziehungsziele durch Vertiefen, Üben und Wiederholen sowie altersgemäß der Erarbeitung neuer Themen und der weiteren Entwicklung von Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die beteiligten Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichtes, welcher inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft ist. Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler wie die Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig. Die Lehrkräfte

begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Bereich der Emotionalität sowie pädagogisch-didaktisch.

Falls Präsenzunterricht nicht erteilt werden kann,

- aus Gründen des Infektionsschutzes (Schulschließung),
- weil Lehrerinnen und Lehrer nicht eingesetzt werden können,
- weil kein Vertretungsunterricht möglich ist,
- weil Personen in Quarantäne sind

wird Distanzunterricht für die gesamte Schule, für einzelne Klassen, Schülergruppen oder einzelne Schüler und Schülerinnen erteilt.

Die Schulleiterin richtet den Distanzunterricht im Rahmen der Unterrichtsverteilung ein und informiert die Schulaufsicht und die Schulkonferenz darüber. Die Schulleitung orientiert sich bei der Entscheidung an den Empfehlungen des Gesundheitsamtes und der Landesregierung.

4. Organisatorische Voraussetzungen

Lehrkräfte

Der Nysterbach-Schule stehen 8 Grundschulpädagogen, 1 Lehrkraft für die Gesamtschule/ Gymnasium, eine Lehramtsanwärterin Fachrichtung Sonderpädagogik, zwei Sonderpädagogen, eine sozialpädagogische Fachkraft sowie die Schulleitung zur Verfügung. Zwei Lehrkräfte gehören zur Risikogruppe und arbeiten unter schulintern angepassten Arbeitsbedingungen.

Pädagogische Mitarbeiter

Die personelle Organisation der Betreuung obliegt nach Beauftragung des Amtes für Bildung und Sport in Erkelenz der Firma in.ab-Jugend, Bildung und Beruf. Aktuell stehen fünf pädagogische Mitarbeiter dauerhaft zur Verfügung. Stundenweise werden zwei zusätzliche pädagogische Mitarbeiter zur Vertretung eingesetzt.

Unterrichtsversorgung

Sofern alle Lehrkräfte einsatzfähig sind, ermöglicht die Nysterbach-Schule einen Präsenzunterricht für alle Klassen nach Stundentafel der AO-GS. Im regulären Präsenzunterricht erhalten alle Klassen über die Stundentafel hinaus zusätzlich zwei Wochenstunden zur Förderung.

Material

Alle Schülerinnen und Schüler verfügen in allen Hauptfächern über die Arbeitshefte (Minimax, Zebra, Sunshine) zum Verbrauch. Für die Nebenfächer haben sie Schnellhefter mit Arbeitsblättern zur Verfügung. Weiterhin werden für die individuelle sowie sonderpädagogische Förderung eine Vielzahl von schriftlichen Arbeitshilfen und Kopiervorlagen aus dem Bestand der Schule genutzt. Für alle Fächer und Fachbereiche gibt es zahlreiche Anschauungsmaterialien.

Digitale Ausstattung

Alle Klassen verfügen seit dem 10.01.2021 über einen Wlan-Zugang mit 3 Gigabyte. Sieben Klassenräume sind mit Präsentationsmedien (Smartboard/ Prowiseboards) ausgestattet und werden zur täglichen Unterrichtung der Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Für einen Klassenraum, ohne Präsentationsmedien, steht im Nebenraum ein Smartboard zur Verfügung. Ein weiteres Präsentationsmedium im Lehrerzimmer kann nach Bedarf und Absprache für den Unterricht genutzt werden.

Alle Lehrkräfte verfügen über einen Dienstlaptop mit Kamera und Mikrofon. Alle Geräte sind mit Microsoft-365 (Jahreslizenz) ausgestattet. Die Geräte werden zur Unterrichtsvorbereitung, zur Verwaltung von schülerbezogenen Dokumenten (Zeugnisse, Förderpläne etc.), zur Administration von Lernapps (z.B. Antolin, Anton), Erstellung von digitalen Pinnwänden und E-Kommunikation genutzt. Allen Lehrkräften steht das Anwendungstool LOGINEO NRW zur Verfügung.

Für die digitale Bildung der Schülerinnen und Schüler ist jeder Klassenraum mit zwei bis drei PCs oder Laptops ausgestattet. Weiterhin werden zehn Tablets für die unterrichtliche Arbeit genutzt.

Zur Recherche werden in der Schule folgende Suchmaschinen und Wissensseiten genutzt:

- www.helles-koepfchen.de
Helles Köpfchen ist eine Internet-Suchmaschine speziell für Kinder. Hier findet man viele verständliche Informationen zu aktuellen Themen.
- www.fragfinn.de
Dies ist eine Kindersuchmaschine und ein sicherer Surfraum für Kinder bis 12 Jahre. Hier findet man nur kindgerechte und von Medienpädagogen überprüfte Internetseiten.
- www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen
In der Medienwerkstatt findet man praktische Wissenskarten sortiert zu unterschiedlichen Sachthemen in kindgerechter Sprache und angemessenem Umfang.

Folgende Tools und Anwendungen sind in der Schule verfügbar:

Offline

- Minimax
- Blitzrechnen für Klasse 1,2,3,4 Blitzrechnen 3.0
- Klett – Richtig rechnen (Indianer) für Klasse 1,2,3,4
- Lehrwerk Zebra (Zebra Schreibtablette, Lesen und Sprache für 1,2,3)
- Lesespiele Lesenlernen
- Antolin Klasse 1/2 und 3/4
- Apple: Pages, Keynote, Garage Band, iMovie
- Maps

Onlinebasiert

- Scratch jr. (programmieren)
- Stop Motion (Filme drehen)
- Lightbot (Coding App)
- Anton
- Antolin – Mit Lesen punkten
- Zahlenzorro (neu)

In die unterrichtliche Arbeit regelmäßig eingebunden werden zur Zeit in

Klasse 1: Anton

Klasse 2: Anton, Antolin

Klasse 3: Anton, Antolin

Klasse 4: Anton, Antolin

5. Organisatorische Entscheidungen und pädagogische Maßnahmen

5.1 Sicherstellung des Präsenzunterrichts und Einrichtung von Distanzunterricht

Es kann die Notwendigkeit des Distanzunterrichtes für einzelne Schüler, Schülergruppen, einzelne Klassen oder auch die gesamte Schule eintreten. Daher werden Lehr- und Lernprozesse so geplant, initiiert und begleitet, dass der angepasste Regelbetrieb in Präsenz jederzeit durch Distanzunterricht ergänzt werden kann.

Sollten einzelne Kinder oder Schülergruppen wegen corona-relevanter Vorerkrankungen oder aufgrund einer Quarantänemaßnahme über einen längeren Zeitraum nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, erhalten sie Unterricht auf Distanz. Schülerinnen und Schüler, die aus anderen Gründen kurzfristig erkranken, erhalten über die Klassenleitung die wichtigen Unterrichtsmaterialien zur eigenständigen Nacharbeit für zu Hause.

Aus verschiedenen Gründen (langfristige Krankheit, Quarantäne) kann es dazu kommen, dass Lehrkräfte ihrer Pflicht zur Erteilung von Präsenzunterricht nicht mehr nachkommen können. In diesem Fall ist die erste Priorität die Aufrechterhaltung sowie Sicherstellung eines Präsenzunterrichts für alle Klassen.

Als erste Möglichkeit wird das Mittel der Mehrarbeit ausgeschöpft. Mit Einverständnis, kann auch die Lehramtsanwärterin Mehrarbeit im Umfang von bis zu sechs Unterrichtsstunden leisten.

Sollten diese Maßnahmen nicht ausreichen, werden die betroffenen Klassen durch die Sonderpädagoginnen der Schule unterrichtet. Damit entfällt die sonderpädagogische Unterstützung der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf durch die Sonderpädagogen in den anderen Klassen für diesen Zeitraum.

Weiterhin steht die sozialpädagogische Fachkraft für die Erteilung des Unterrichts in den Klassen 1 und 2 zur Verfügung.

Lehrkräfte, die sich in Quarantäne befinden, bereiten den Unterricht aus der Distanz vor und nach und unterstützen auf diese Weise die Lehrkräfte im Präsenzunterricht.

Sind Lehrkräfte erkrankt, wird der Unterricht in enger Zusammenarbeit mit der Lehrkraft der Parallelklasse vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet.

Soweit es darüber hinaus dennoch notwendig wird, einzelne Klassen in Präsenz- und Distanzunterricht aufzuteilen, ist zunächst vorgesehen, die Klassen der Schuleingangsphase (Jahrgang 1 und 2) im Präsenzunterricht zu berücksichtigen, da die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 und 4 eine höhere Selbständigkeit und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen besitzen.

Diese Entscheidung muss jedoch immer unter Berücksichtigung der aktuellen Personalsituation sowie der zeitlichen Dimensionen wie Zeitpunkt und der voraussichtlichen Dauer getroffen werden.

Distanzunterricht aus Gründen des Infektionsschutzes, angeordnet durch das Gesundheitsamt, muss natürlich in allen betreffenden Klassen und Jahrgängen erfolgen.

5.2 Sicherstellung der Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf

Die Nysterbach-Schule richtet im Fall einer gesamten Schulschließung, unter Beachtung der zu diesem Zeitpunkt gültigen Vorgaben zum Infektionsschutz, Arbeitszeiten für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Schule ein, die durch das sonderpädagogisch-sozialpädagogische Team begleitet werden.

Kriterien zur Berechtigung der Nutzung eines Arbeitsplatzes in der Schule sind:

- Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Schülerinnen und Schüler mit einer dokumentierten erweiterten individuellen Förderung
- Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen

Im Rahmen eines Planungsgesprächs werden im Fall der Schulschließung die organisatorischen Rahmenbedingungen beraten und ein auf die aktuelle Situation angepasstes Angebot gemacht. Zu berücksichtigen sind:

- Anzahl der berechtigten Schülerinnen und Schüler
- Anzahl der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte
- Hygienekonzept
- Notbetreuung/ päd. Betreuung

Bei Erkrankungen von Lehrkräften, die in der Study Hall tätig sind, gelten die Regelungen des Vertretungskonzepts.

⇒ **Vertretungskonzept**

Die Eltern/Erziehungsberechtigten der betreffenden Kinder werden durch die Klassenleitungen über das Angebot informiert. Die Teilnahme ist freiwillig.

Die Study Hall ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Unterstützung bei der Bearbeitung der Aufgaben aus den Arbeitsplänen. Die Sonderpädagoginnen und sozialpädagogische Fachkraft tauschen sich einmal wöchentlich mit den Klassenleitungen über das Arbeitsverhalten sowie die gemachten Beobachtungen zur Bewältigung der Aufgaben aus. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in die Auswahl der Arbeitsmaterialien, -aufträge sowie Aufgabenformate des nächsten Arbeitsplans ein.

Befinden sich Schülerinnen und Schüler während der Schulschließung in Quarantäne, ist ein Arbeiten in der Study Hall aus Gründen des Infektionsschutzes nicht möglich.

6. Pädagogische und organisatorische Maßnahmen für das Lernen auf Distanz

Der Unterricht während der Präsenzzeiten wird danach organisiert und geplant, dass er mit möglichst wenigen Änderungen auch im Distanzunterricht lernförderlich umsetzbar ist. Ob die Potenziale des Distanzlernens ausgeschöpft werden können, hängt aus didaktischer Sicht auch davon ab, wie Schülerinnen und Schüler auf den fehlenden direkten Kontakt zu Lehrkräften (Lernprozesse zu beobachten, zu begleiten, zu steuern) reagieren.

Aufgrund dessen werden die Strukturen des Präsenzunterrichtes auf das Distanzlernen übertragen. Die Stundenverteilung in der Woche wird beibehalten, analog in Arbeitsplänen abgebildet und sorgt dadurch für einen bekannten und kontrollierbaren Lernrhythmus.

In der Schuleingangsphase als auch in den Klassen 3 und 4 ermöglichen bekannte Materialien und geschlossene Aufgabenformate Kontrolle, da das Lernen der Schülerinnen und Schüler in kleinschrittige Übungen mit eindeutigen Lösungen in feste Bahnen gelenkt wird. Als Ergänzung werden dazu Apps angeboten, die als Kontrollinstrumente eingesetzt werden können, da die Aktivität der Lernenden auch auf Distanz sekundengenau protokolliert und ausgewertet werden kann.

Das Lernen auf Distanz soll auch im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung positiv genutzt werden, um die Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Angebahnt in der Schuleingangsphase, aber vor allem in den Klassen 3 und 4 werden deshalb auch fächerverbindende, projektorientierte Arbeitsaufträge gestellt, so dass keine Flut von Arbeitsblättern entsteht, sondern eine sinnhafte Übung zentraler, verbindlicher Lernschritte erfolgt. Im Bereich des Sachunterrichts werden Angebote gemacht, aus denen ein Lernprodukt entsteht, welches im Präsenzunterricht präsentiert werden kann. Produkte der Arbeit können unter anderem Lernplakate oder Themenhefte sein. Auch können Vorträge für die Zeit im Präsenzunterricht vorbereitet werden.

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist in besonderem Maße die inhaltliche und methodische Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht von Bedeutung. Gegebenenfalls bedarf es im Lernen auf Distanz einer noch intensiveren Begleitung der Lernprozesse, bei denen Aufgaben, Materialien und Methoden stärker angepasst und individualisiert werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen sind alle einer festen Sonderpädagogin zugewiesen, die sich in Zeiten des Präsenzunterrichtes wie in Zeiten des Distanzunterrichtes um die zusätzlichen kognitiven wie emotionalen Bedarfe der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern/ Erziehungsberechtigte intensiv bemüht. Dies umfasst in Zeiten des Lernens auf Distanz zum einen die Mitvorbereitung sowie -auswertung der Arbeitspläne sowie die Kontaktpflege zur den Familien.

Das Angebot der Study Hall ermöglicht, durch Beobachtung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit den Aufgaben der Arbeitspläne, eine passgenaue Erstellung von Arbeitsplänen für eine gute individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen. Die Erstellung der Arbeitspläne richtet sich nach den in den Förderplänen benannten Förderschwerpunkten aus und nimmt festgelegte Fördermaßnahmen, wenn organisatorisch möglich, auf. Anderweitige Förderangebote und Maßnahmen, die durch eine Förderung im Lernen auf Distanz für die Schülerinnen und Schüler notwendig werden, werden im nächsten KEFF im Förderplan festgeschrieben.

Die Schulbegleitungen (Integrationshilfen) unterstützen das Lernen im Präsenzunterricht. Wünschenswert wäre auch eine Begleitung der Schülerinnen und Schüler in Distanzzeiten. Auf diese Möglichkeit der Beantragung werden die Eltern aufmerksam gemacht und in Ihrem Anliegen unterstützt.

Gestaltung der Arbeitspläne

Sowohl die Evaluationsergebnisse aus der Elternbefragung als auch die Eindrücke der Lehrkräfte haben ergeben, dass die Aufbereitung der Unterrichtsinhalte in Form

von Arbeitsplänen, mit Angabe der Wochentage mit klarer Zuordnung der Arbeitsaufträge für die Schülerinnen und Schüler in häuslicher Lernumgebung für die meisten Schülerinnen und Schüler gut zu bearbeiten waren. Entsprechend wird in künftigen Phasen des Lernens auf Distanz dieses Prinzip weitergeführt.

Eine besondere Bedeutung erhalten bei dem Einsatz von Arbeitsplänen die Kriterien der Transparenz und Klarheit.

Zur sicheren Orientierung der Schülerinnen und Schüler im häuslichen Umfeld sind folgende Vereinbarungen für die Visualisierung im Arbeitsplan klassenübergreifend im Kollegium getroffen worden:

- Tabellenform
- Spalte für Wochentage, Fach, Aufgabe,
- eigene Einschätzung
- Feedbackfeld für Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern/ Erziehungsberechtigten
- bekannte Piktogramme sind für die Fächer, Fachbereiche und Zusatzaufgaben
- formale Gestaltung der Arbeitspläne wird altersgerecht angepasst

Die Arbeitspläne enthalten den Unterrichtsinhalte der Unterrichtsfächer als auch die Hausaufgaben. Dadurch ergibt sich als Richtwert, orientiert an der minimalen Stundentafel, für die tägliche Arbeitszeit für die Schülerinnen und Schüler in der Schuleingangsphase 4 Zeitstunden sowie in der dritten und vierten Jahrgangsstufe 4,5 bis 5 Zeitstunden.

Damit eine weitestgehend eigenständige Bearbeitung der Arbeitspläne möglich ist, sind die Arbeitsmaterialien, -aufträge sowie Aufgabenformate aus dem Präsenzunterricht bekannt.

Sofern Apps zur Bearbeitung verpflichtend angegeben sind oder auf Erklärvideos auf Klassenpadlets verwiesen wird, wurde durch die Eltern/ Erziehungsberechtigtenabfrage hinsichtlich der häuslichen Endgeräte sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler der Klasse Zugriff auf ein Endgerät haben und die Schülerinnen und Schüler mit der Nutzung der Apps und des Klassenpadlets vertraut sind. Zur schnelleren Erreichbarkeit sind neben den Links auf den Arbeitsplänen auch entsprechende QR-Codes integriert, die über die Fotofunktion von Handys und Tablets zu scannen sind.

Erstellung der Arbeitspläne

Über den Inhalt der Pläne entscheiden die Klassenleitungen und Jahrgangsteams. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung und termingerechte Fertigstellung der Arbeitspläne.

Alle Fachlehrkräfte und Sonderpädagoginnen sowie die sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase geben das Arbeitsmaterial für die Fächer und für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an die jeweilige Klassenleitung/Jahrgangsteams weiter. Jede Lehrkraft ist verantwortlich für die fachlichen Inhalte ihrer Beiträge. Die Übergabe kann nach Absprache in analoger oder digitaler Form erfolgen. Eine Übergabe der Materialien ist zwingend bis donnerstagsnachmittags erforderlich. Sind Lehrkräfte erkrankt, tritt das Vertretungskonzept in Kraft.

⇒ **Vertretungskonzept**

Ausgabe und Rückgabe der Arbeitsplänen

- Einzelne Kinder befinden sich in Quarantäne

Über den Verteilweg ist zu Beginn des Lernens auf Distanz durch die Klassenleitungen ein Einvernehmen mit Eltern/Erziehungsberechtigten herzustellen. Die Eltern/Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, die Abholung der Materialien für Ihr Kind zu organisieren.

- Ganze Klassen oder Lehrkräfte befinden sich in Quarantäne oder im Distanzlernen

Die Arbeitspläne umfassen in der Schuleingangsstufe die Tage Montag bis Freitag bzw. Dienstag bis Montag. Die Abgabe des neuen Arbeitsmaterials erfolgt in Zeiten des Lernens auf Distanz immer montags in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr. Der Ausgabeort ist der Durchgang am Hauptportal der Schule, Dingbuchenweg. Die Materialien stehen in Kisten nach Klassen sortiert in Arbeitsmappen bereit. Die Verantwortung für die Abholung des Materials tragen die Eltern/ Erziehungsberechtigten. Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden haben sich bereiterklärt, den Prozess zu unterstützen.

Eine Auslieferung von Material durch die Lehrpersonen, stellt eine Ausnahme dar und ist nur mit Dienstreisegenehmigung möglich.

Rückgabe der bearbeiteten Aufgaben

Die Rückgabe der Arbeitspläne sowie der bearbeiteten Aufgaben ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend und obliegt der Verantwortung der Eltern/Erziehungsberechtigten.

Eine Rückgabe der Materialien muss bis Montagmittag 14.00 Uhr erfolgen. Dies ist auf folgenden Wegen möglich:

- Ablegen der Materialien in den Klassenkisten bei Abholung der neuen Materialien
- Briefkasten der Schule von 8.00 bis 14.00 Uhr, so dass eine regelmäßige Leerung erfolgen kann
- Nach Absprache mit den Lehrkräften digital per Fotomail

Schüler- und Elternfeedback

Es ist davon auszugehen, dass es Aufgaben geben wird, deren Bearbeitung für Schülerinnen und Schüler problematisch ist. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten diese Information an die Lehrkräfte weitergeben. Dies führt nicht zu einem Nachteil für das betreffende Kind. Nur wenn Lehrkräfte Kenntnis über Schwierigkeiten in der Bearbeitung haben, kann die Aufgabenauswahl kritisch hinterfragt und das Material passgenauer ausgewählt werden.

Das Schülerfeedback erfolgt über ein Ampelsystem, welches die Kinder im Unterricht kennengelernt haben. Das Elternfeedback soll in den regelmäßigen Kontakten zu den Lehrkräften gegeben werden.

Lehrerfeedback zu den Wochenplänen

Die Lehrkräfte sichten und kontrollieren die bearbeiteten Materialien der Schülerinnen und Schüler und geben ihnen sowie den Eltern/Erziehungsberechtigten eine Rückmeldung über die Qualität und mögliche Verständnisprobleme in der Bearbeitung. Die Rückmeldung erfolgt:

1. auf den Arbeitsunterlagen
2. über Email oder telefonisch

Emotionale Anbindung an die Klassengemeinschaft

Zur emotionalen Anbindung eines Kindes/ der Kinder, die sich in der Quarantäne befinden, und den Kindern im Präsenzunterricht werden im Rahmen des Klassenrats ein bis zwei Kinder ausgewählt, welche in der Woche Grüße und Wünsche der Kinder aus der Klasse an das Kind in Quarantäne übermitteln. Sie können beispielsweise per Telefon miteinander in Kontakt treten oder Nachrichten der Klasse in den Briefkasten der Familie einwerfen uvm.

7. Beschulung in Form eines tageweisen Wechselmodells

Im Wechselmodell werden sich Tage des Präsenzunterrichts abwechseln mit Tagen des „Lernens auf Distanz“. Dazu werden alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse in zwei Lerngruppen A und B eingeteilt. Die Kinder der Gruppe A erhalten durchgängig an den Tagen montags und mittwochs Präsenzunterricht. Die Kinder der Gruppe B erhalten durchgängig an den Tagen dienstags und donnerstags Präsenzunterricht. Freitags werden wechselweise die Kinder der Gruppe A und B einbestellt. Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten einen Terminplan, der alle Tage des Präsenzunterrichts für die verschiedenen Gruppen transparent regelt. Bei der Gruppenbildung wird berücksichtigt, dass Geschwisterkinder an den gleichen Tagen Präsenzzeit haben. Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen erhalten die Hälfte der Wochenstunden in Präsenz und die andere im Distanzlernen. Die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Sachunterricht, Kunst und Sport werden 50% in der Präsenzzeit und 50% im Lernen auf Distanz erteilt. Alle Inhalte werden lernförderlich miteinander verknüpft. Die Fächer Religion und Musik werden ausschließlich im Präsenzunterricht erteilt. Die Grundlage des Unterrichts an Präsenztagen und den Tagen des Lernens auf Distanz bleibt der Arbeitsplan. Der Arbeitsplan enthält auch die Hausaufgaben für den Präsenztag. Die Aus- und Rückgabe der Arbeitspläne findet je nach Lerngruppe montags oder dienstags in der Präsenzzeit statt. Der Unterrichtsbeginn ist an den Präsenztagen um 8.00 Uhr. Die Unterrichtsschlusszeiten richten sich nach dem vorgegebenen Stundenplan der Jahrgangsstufen. Die Zu- und Ausgänge für die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen sind getrennt. Das Pausenkonzept berücksichtigt Bewegungspausen ohne Mischung der Lerngruppen. Dazu werden alle Möglichkeiten, die sich aus dem Schulgebäude und -gelände ergeben, genutzt.

Das Hygienekonzept sowie die ergänzenden Hinweise regeln alle Maßnahmen zum Infektionsschutz zur Eindämmung der Pandemie verbindlich.

- ⇒ **Hygienekonzept/ Ergänzende Hinweise zu Hygienemaßnahmen und zum Infektionsschutz zur Eindämmung der Pandemie**

8. Digitalisierungsstrategie

In Phasen des Distanzlernens wird aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit (§4 Abs. 2 der Zweiten Verordnung gemäß §52 SchulG) auf einfache technische Lösungen gesetzt, die den Lernerfolg nicht einseitig an die Verfügbarkeit digitaler Technik knüpfen. Eine Kombination aus webbasierten Anwendungen und Arbeitsheften sowie -blättern ist optimal. Synchroner Kommunikation, bei der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zur selben Zeit digital aktiv sind und unmittelbare Rückkopplung erfolgen

kann, ist an hohe Anforderungen geknüpft. So werden für eine Videokonferenz für Schülerinnen und Schüler einer Klasse zu einem bestimmten Zeitpunkt, ein internetfähiges Gerät mit der nötigen Bandbreite sowie je nach Alter der Schülerinnen und Schüler die Begleitung durch eine weitere Person benötigt, die grundsätzlich mit der Nutzung von Kommunikationstools vertraut ist.

Um Aussagen und Maßnahmen zum Einsatz von digitalen Medien und Apps treffen zu können, wurde im Oktober 2020 eine Abfrage über die häusliche digitale Ausstattung bei den Eltern/Erziehungsberechtigten durchgeführt. Alle Eltern/Erziehungsberechtigten haben daran teilgenommen.

Die Auswertung hat ergeben, dass die meisten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ein digitales Endgerät zu nutzen. Häufig ist dies das Smartphone der Eltern/Erziehungsberechtigten. Die Nutzungsmöglichkeiten sind jedoch nach Angabe der Eltern/Erziehungsberechtigten je nach Alter der Schülerinnen und Schüler nur mit Begleitung und Unterstützung einer weiteren Person verantwortbar und sinnvoll. Weiterhin sind die zur Verfügung stehenden Zeiträume der Nutzung höchst unterschiedlich.

Aufgrund der Erkenntnisse wird der aktuelle Fokus auf eine asynchrone Kommunikation über digitale Medien gelegt. Dies erhöht die Flexibilität der Nutzung, die Freiheit im individuellen Lernprozess und ist technisch weniger aufwändig.

Folgende digitale Angebote dienen der zusätzlichen Versorgung der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern/Erziehungsberechtigten mit Hinweisen.

Digitale Pinnwände (Padlets)

Die Abfrage hinsichtlich der Nutzung der Padlets hat ergeben, dass diese vor allem für die emotionale Bindung der Schülerinnen und Schüler an die Schule und den Aufbau und Erhalt der Motivation wertvoll waren.

Entsprechend der Nutzung werden die Klassenpadlets weitergeführt. Zu finden sind dort beispielsweise:

- Bilder der Lehrkräfte und Klassentiere
- Zusätzliche Nachrichten der Lehrkräfte und Klassentiere
- Links auf lohnenswerte Videos und Fernsehsendungen
- Hinweise auf Apps
- Basteltipps uvm.

Apps

Folgende Apps können in das Lernen auf Distanz eingebunden werden:

- Antolin (Klassen 2, 3, 4)
- Anton (Klassen 1,2,3,4)

Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit schulischen Endgeräten

Über das Budget des Digitalpakt Schule wurden vom Schulträger der Stadt Erkelenz Tablets angeschafft, die nach Schülerrelation auf die 11 Schulen im Stadtgebiet Erkelenz ausgegeben werden. Die Nysterbach-Schule erhielt im April 2021 40 Tablets. Diese stehen der Schule als Arbeitsgeräte während des Präsenzunterrichtes zur Verfügung und können in Phasen des Lernens auf Distanz an Schülerinnen und Schüler ausgeliehen werden.

Priorität hat dabei die Versorgung der Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 und 3. Die Voraussetzung der Ausleihe ist, dass Eltern/Erziehungsberechtigte mit der Nutzerordnung einverstanden sind und diese unterzeichnen.

9. Kommunikation

Rahmenbedingungen der Kommunikation

Der Kommunikation aller am Schulleben Beteiligten kommt eine zentrale Rolle zu. Unsere Regelungen zur Sicherstellung einheitlicher Informations- und Kommunikationsstrukturen in Phasen der Präsenz und der Distanz sind die Folgenden:

Kommunikation und Beratung im Kollegium

Am jedem zweiten Donnerstag (durch Ferien oder Feiertage kann sich dies verschieben) findet eine Lehrerkonferenz in Präsenz statt. Ergänzt werden diese durch eventuelle, auch kurzfristig einberufene Dienstbesprechungen an den anderen Donnerstagen. Weitere Informationen erfolgen durch Dienstmails.

Im Falle einer längerfristigen Schließung wird die Konferenz digital erfolgen. Über LOGINEO NRW besteht die Möglichkeit neben Zoom oder Microsoft Teams das kostenlose Videokonferenzsoftware Jitsi zu nutzen.

Kommunikation und Beratung in den Jahrgangsteams

Die Jahrgangsteams tagen an dem für sie vorgesehenen Wochentag verbindlich. Bei Bedarf können auch diese Sitzungen digital über Jitsi oder Microsoft-Teams erfolgen.

Kommunikation und Beratung mit Eltern/Erziehungsberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern

Während der Präsenzzeiten erfolgt die Kommunikation über die analoge Elternpost im gelben Postordner. Hier kann auch um einen Telefontermin oder ein persönliches Gespräch gebeten werden. So sind gleichzeitig die Kinder (als Nachrichtenüberbringer) mit eingebunden und übernehmen Verantwortung.

Während der Schulschließung kam der einmal wöchentlich stattfindende Kontaktaufnahme der Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern eine besondere Bedeutung zu. Nach Auswertung der Fragebögen der Eltern/Erziehungsberechtigten und Kinder wirkten sich die persönlichen Telefongespräche mit den Kindern als motivierend aus. Weiterhin wurde eine Bindung zur Schule und zum schulischen Lernen nach Einschätzung der Eltern/Erziehungsberechtigten aufrecht erhalten. Den Eltern/Erziehungsberechtigten gaben die Kontaktangebote Sicherheit im Umgang mit der neuen Situation und der Unterstützung des Kindes, den Lernaufgaben und dem Lernprozess.

Somit werden im Fall einer länger als eine Woche dauernden Quarantäne oder Aussetzung der Präsenzpflcht die Lehrkräfte mit den Eltern/Erziehungsberechtigten und Kindern über Telefon in Kontakt treten. Der Kontakt erfolgt einmal wöchentlich, bis das Distanzlernen aufgehoben ist.

Der Kontakt zu Familien und Schülerinnen und Schülern, die erweitert individuell oder sonderpädagogischen gefördert werden oder Migrationshintergrund haben, wird in Phasen des Lernens auf Distanz durch die Sonderpädagoginnen und der

sozialpädagogischen Fachkraft der Schuleingangsphase intensiv gehalten. Sie bieten den Familien und Kindern bei Bedarf tägliche Unterstützung im Bereich der Emotionalität, Motivation oder des Verständnisses von Aufgaben zur Bewältigung der täglichen Aufgaben.

Weiterhin ist, als asynchrone Kommunikation zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräften, die Mailkorrespondenz in der Zeit der Schulschließung in den Fragebögen als sinnvoll bewertet worden. Alle Eltern/Erziehungsberechtigten sind per Mail erreichbar. Während der Präsenzzeiten werden die Informationsblätter des Gesundheitsamtes Heinsberg grundsätzlich per Mail an die Eltern/Erziehungsberechtigten versendet. Dadurch wird der Kommunikationsweg etabliert. Die Lehrkräfte verfügen über eine dienstliche Mailadresse, die sich bei allen Personen wie folgt zusammensetzt: vorname.nachname@117936.nrw.schule. Eine Übersicht ist an alle Eltern/Erziehungsberechtigten versendet worden.

Auf der Startseite der Homepage waren während der Schulschließung aktuelle Hinweise und Informationen zur aktuellen Situation zu finden. Diese wurden in der Eltern/Erziehungsberechtigtenbefragung als zuverlässige und rechtskonforme Informationsquelle geschätzt. Entsprechend wird diese Informationsmöglichkeit weitergeführt. Eine Neugestaltung der Homepage mit Kompatibilität zu Smartphones ist beauftragt. Zudem werden alle relevanten Informationen über Email durch die Klassenleitungen verbreitet.

Eine weitere Art der Kommunikation ist im Rahmen der ersten Schulschließung über die Schulpflegschaftsmitglieder installiert worden. Dies wurde als praktisch und unkompliziert bewertet. Dringliche Nachrichten wurden über einen Messenger von den Eltern/Erziehungsberechtigten als schnelle Möglichkeit der (Vor-) Information empfunden. Die Schulpflegschaftsmitglieder erklärten sich bereit, diese Aufgabe weiterhin zu übernehmen.

Videokonferenzen mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern/Erziehungsberechtigten über Jitsi

Jitsi bietet insbesondere Schulen, aber auch öffentlichen Einrichtungen und Vereinen eine Plattform, die auf Servern in München betrieben wird. Darüber hinaus ist die Instanz DSGVO-konform und enthält keinerlei Tracking-Cookies. Auch sind Apps für Desktop und Mobilanwendungen verfügbar. Somit ist Jitsi auf allen digitalen Endgeräten inklusiv Smartphones anwendbar.

Über Jitsi ist eine synchrone Kommunikation mit einzelnen Kindern und deren Eltern/Erziehungsberechtigten zu miteinander vereinbarten Terminen mit dem Ziel der individuellen Lernberatung möglich. Weiterhin werden darüber hinaus auch Klassengespräche mit mehreren Schülerinnen und Schülern einer Klasse organisiert.

Alle Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten ein Informationsblatt über Jitsi mit grundlegenden Informationen über die Zielsetzung der Videokonferenzen sowie Verhaltensregeln, eine Installationsanleitung und die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung in die Nutzung des Videokonferenzsystems Jitsi in Edmond. Der Zugang wird durch einen Zugangscode oder einem generierten QR-Code ermöglicht. Die Nutzung ist freiwillig. Da diese Form der Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 und 2 noch schwierig ist, wird dies voraussichtlich nur mit Hilfe der Eltern/Erziehungsberechtigten möglich sein.

Kommunikation mit den Mitgliedern der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz

Die transparente und kontinuierliche Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den gewählten Vertretern/Vertreterinnen der Klassenpflegschaften und der Schulleitung ist eine wichtige Voraussetzung, um die schulischen Maßnahmen, die aufgrund der Pandemie nötig sind, für die Organisation der Schule zu beraten. Gegenseitige Wertschätzung, Empathie und die gemeinsame Zielorientierung, für alle Kinder die bestmöglichen Voraussetzungen für die schulische Förderung zu schaffen, sind die Grundlagen der Beratungen.

Die Schulpflegschaft tagt vierzehntägig über Jitsi. Die Schulleitung lädt, in Absprache mit der Schulpflegschaftsvorsitzenden, fristgerecht mit Tagesordnung ein.

Die Schulkonferenz wird bei Bedarf einberufen.

Kommunikation mit Schulaufsicht und Schulkonferenz

Nach der Entscheidung, Distanzunterricht oder Wechselunterricht einzurichten, werden Schulaufsicht und Schulkonferenz durch die Schulleitung darüber informiert, welche Organisationsabsprachen beschlossen wurden.

10. Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. (§ 6 Abs. 2 der Zweiten Verordnung nach §52 SchulG). Arbeitsergebnisse, die beim Lernen auf Distanz entstanden sind, werden von den Lehrkräften kontrolliert, wertschätzt und kommentiert. Auch die nachvollziehbare Anstrengungsbereitschaft wird positiv vermerkt. Eine Bewertung und Benotung der so entstandenen Arbeitsergebnisse ist jedoch nicht möglich, da der Anteil der selbstständigen Auseinandersetzung und Bearbeitung nicht immer hinreichend einzuschätzen ist. Deshalb werden die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler in Präsenzzeiten diagnostiziert und in Form von Tests, Lernerfolgskontrollen oder alternativen Leistungsüberprüfungen festgestellt. Nach der Rückkehr der Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht werden die unterrichtlichen Inhalte diagnostiziert und in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Wesentlichen wiederholt. Nach einer Beschulung ab fünf Präsenztagen werden in den Klassen 3 und 4 benotete Lernzielkontrollen und Leistungsüberprüfungen erfolgen.

Die Anzahl der Lernzielkontrollen ist abhängig von der Art und Anzahl der Beschulung in Präsenz und weicht somit von den Leistungskonzepten ab. Die Lehrerkonferenz trifft vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Beschulungssituation verbindliche Absprachen hinsichtlich einer pädagogisch vertretbaren Anzahl von Lernzielkontrollen.

Auch Schülerinnen und Schüler mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorschriften teilzunehmen (§ 6 Abs. 3 s.o.). Schülerinnen und Schüler, die sich in Quarantäne befinden oder vom Präsenzunterricht befreit sind, erhalten die Möglichkeit, die Lernerfolgskontrolle nachträglich zu absolvieren oder ihren Lernzuwachs in alternativen Lernprodukten zu zeigen. Über Alternativen entscheiden die betreffende Lehrkraft im Einvernehmen mit der Schulleitung. Nicht ausreichende oder nicht (rechtzeitig) erbrachte Leistungen werden zunächst als Anlass verstanden, gezielt beratend und unterstützend aktiv zu werden.

11. Evaluation und Perspektive

Im Rahmen der Evaluation werden die Lernaufgaben in den Arbeitsplänen zum Lernen auf Distanz in den Fokus genommen. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Konnten die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben zur Übung und Vertiefung selbstständig nutzen? Wenn nicht, welche nicht und warum nicht?
2. Konnten die Schülerinnen und Schüler neue Lerninhalte anhand der Hilfsmittel (schriftliche oder bebilderte Beispiele in Unterlagen, Erklärvideos, Filme etc.) erfassen? Wenn nicht, was ist notwendig?
3. Konnten die Schülerinnen und Schüler die digitalen Angebote wie QR-Codes zu Lernapps Anton, Antolin etc. lernförderlich nutzen? Wenn nicht, was wäre nötig gewesen?

Durch das schulintern Feedbacksystem, welches sowohl Kinder als auch Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte einbezieht, wird der Umgang der Schülerinnen und Schüler damit deutlich. Weniger lernförderliche Aufgabenformate können erkannt und verändert sowie das Material entsprechend angepasst werden. Die Lehrkräfte beraten sich in den Jahrgangsteams und dokumentieren positive Rückmeldungen zu Aufgaben und Materialien in den Protokollen der Jahrgangsteams. Die Aufgabenbeispiele werden in die Verwaltungsablage von Logineo NRW unter Lernen auf Distanz/Fach mit Angabe der Jahrgangsstufe aufgenommen.

Im Februar 2021 wurde die Konzeption mit den Arbeitshilfen durch das Schulamt des Kreises Heinsberg (Angebot zur Selbstevaluation Distanzunterricht – Grundschule Ideenwiese grundschule-ideenwiese.de) durch die Lehrerkonferenz evaluiert und modifiziert.

Durch die Maßnahmen des Lernens auf Distanz hat der Bereich der Digitalisierung eine noch größere Bedeutung bekommen. Die bereits zuvor begonnenen Schulentwicklungsprozesse erhielten durch die zusätzlich geschaffenen Möglichkeiten des Ministeriums und des Schulträgers einen enormen Entwicklungsschub.

Die kontinuierliche und lernförderliche Nutzung sowie Etablierung der digitalen Möglichkeiten sind die aktuellen Herausforderungen, die sich Lehrende und Lernende stellen.

⇒ **Medienkonzept**

12. Vereinbarung zur Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das im Entwicklungsprozess befindliche Leitbild der Schule betont die Kooperation der an der Bildung und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler beteiligten Personen. Diese ist in allen Belangen des schulischen Alltags für die Schülerinnen und Schüler von Bedeutung. Vor allem im Lernen auf Distanz ist eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus eine Voraussetzung für eine lernförderliche Auswirkung. Wertschätzung, Empathie und die gemeinsame Zielorientierung, für die Kinder die bestmögliche Förderung zu schaffen, leitet das Handeln der Lehrkräfte und stellt die Grundlage zur Kooperation mit den Eltern/Erziehungsberechtigten dar.

13. Fortbildungsstand und Fortbildungsplanung

Für die Fortbildung wurden den Schulen in NRW neben den zwei Fortbildungstagen ein weiterer Fortbildungstag im Schuljahr 2020/2021 genehmigt. Zwei Fortbildungstage werden zu folgenden Themen mit Unterstützung des Kompetenzteams Heinsberg durchgeführt. Folgende Schwerpunkte wurden durch die Lehrerkonferenz benannt:

Nutzung von Logineo NRW und Jitsi (mit Unterstützung durch das KT Heinsberg) 10.12.2020 und 08.01.2021

Logineo NRW bietet viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf Distanz. Nach einer Erstorientierung im Herbst 2019 wurden im Januar die weiteren Funktionen verdeutlichen.

Expertentag (kollegiumsintern)

An der Nysterbach-Schule arbeiten alle Lehrkräfte mit digitalen Programmen, Apps und Tools. Aufgrund der vielen Möglichkeiten, die diese bieten, soll ein Fortbildungstag genutzt werden, um das kollegiumsinterne Wissen zu multiplizieren.

Aktuelle ist es nicht vertretbar einen pädagogischen Tag im laufenden Schuljahr zu terminieren, da allen Beteiligten die Durchführung aller Präsenztage wichtig sind. Deshalb wurde der nächste pädagogische Ganztage nach Beschluss der Lehrerkonferenz in die letzte Woche der Sommerferien gelegt.







Musterarbeitsplan
















<u>Klasse</u>
<u>Zeitraum:</u>
<u>Telefon/ E - Mail:</u> Vorname.Nachname@117936.nrw.schule

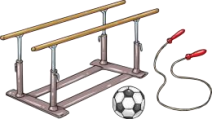



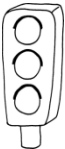








Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage!
<https://nysterbach-schule.de>



Videokonferenzen:
 Bitte beachten:

Fach	Aufgabe	☑	Feedback
<u>Deutsch</u> 	<u>Montag</u>		
	<u>Dienstag</u>		
	<u>Mittwoch</u>		
	<u>Donnerstag</u>		
	<u>Freitag</u>		

Fach	Aufgabe	☑	Feedback
<p><u>Mathe</u></p> 	<u>Montag</u>		
	<u>Dienstag</u>		
	<u>Mittwoch</u>		
	<u>Donnerstag</u>		
<p><u>Englisch</u></p> 	<u>Dienstag</u> <u>Donnerstag</u>		
<p><u>Sachunterricht</u></p> 			
<p><u>Musik</u></p> 			
<p><u>Religion</u></p> 			
<p><u>Kunst</u></p> 			

Fach	Aufgabe	☑	Feedback
<p>Sport</p> 	<p><u>Sportstunde für Grundschul Kinder</u></p>		
<p>freiwillige Aufgaben</p> 	<p><u>Anton</u> Interaktive Übungen und Quizfragen zu verschiedenen Fächern. Ihr Kind hat einen Zugang erhalten. https://www.anton.app</p> 		
	<p><u>Antolin</u> Onlinequiz zu verschiedenen Büchern. Ihr Kind hat einen Zugangscode erhalten. http://www.antolin.de</p> 		
	<p><u>Medienwissenskarten</u> Verständliche Wissenskarten zu verschiedenen Sachthemen auf denen die Kinder sicher recherchieren können. http://medienwerkstatt-online.dee/lws_wissen/</p> 		
			
			

Anlage 1

10 Tipps

für ein Lernen auf Distanz – mit Ihrer Unterstützung

Ihre Kinder werden von den Klassenleitungen durch einen Wochenarbeitsplan und Materialien beim Lernen auf Distanz angeleitet. Diese sollen Ihr Kind und Ihnen möglichst viel Unterstützung bieten.

In der Zeit der ersten Schulschließung haben Sie diese Aufgabe der Lernbegleitung Ihres Kindes bereits übernommen und wissen vermutlich inzwischen genau, welche Unterstützung für Ihr Kind notwendig ist.

Vielleicht bieten Ihnen diese zehn Tipps noch einmal eine Orientierung und Hilfe, wie Sie Ihr Kind gut begleiten können.

1. Sie sind Eltern

Sie können und sollen die Schule und die Lehrer nicht ersetzen, sondern Ihr Kind so gut wie es Ihnen möglich ist, begleiten.

2. Geben Sie dem Tag eine Struktur

Wichtig ist es, dem Tag eine Struktur zu geben und vieles vom Ablauf her von Tag zu Tag ähnlich zu gestalten. Halten Sie feste Schlafens- und Aufstehzeiten, Lernzeiten, Pausen und Mahlzeiten und auch Bewegungs- bzw. Sportzeiten ein. Wir Menschen – und besonders Kinder – brauchen einen festen Rhythmus.

3. Sinnvolles und strukturiertes Üben

Ähnlich wie beim Schulmorgen sollte das Kind sich täglich für ein abgestimmtes Zeitfenster an die Aufgaben setzen. Besprechen Sie den täglichen „Stundenplan“ gemeinsam mit Ihrem Kind. Die Fächer Deutsch und Mathematik sind tageweise auf den Arbeitsplänen vorstrukturiert. Dazu ergänzend muss Ihr Kind zwei weitere Fächer pro Tag auswählen und die angegebenen Arbeiten an seinem Schulmorgen erledigen. In den Klassen 3 und 4 sind es 3 Fächer zusätzlich.

Dabei ist es sinnvoller, häufiger und kürzer zu arbeiten. Die Konzentrationsfähigkeit von Kindern ist begrenzt!

4. Wissen erarbeiten und vertiefen

Schauen Sie mit darauf, dass Ihr Kind zwischen Phasen, in denen Sie Ihrem Kind helfen, sich Wissen zu erarbeiten, mit Phasen, in denen dieses Wissen gefestigt und wiederholt wird, abwechseln. Planen Sie für Wiederholung und Vertiefung insgesamt mehr Zeit ein als für die Erarbeitung eines bestimmten Lerninhaltes. Die praktischen Arbeiten in Kunst und Sport dienen auch der Abwechslung.

5. Umgang mit digitalen Medien

Begleiten Sie Ihr Kind bei der Nutzung der digitalen Medien. Häufig haben die Kinder Schwierigkeiten mit Kleinigkeiten, die für uns Erwachsene als geübte Nutzer kein erkennbares Problem darstellen. Nutzen Sie gerne die QR-Codes auf den Arbeitsplänen, um Übungstools über Smartphones und Tablets zu scannen. Selbstverständlich können Sie auch über die Benutzernamen und Passwörter einen Zugang zu den Tools erhalten. Halten Sie diese immer bereit. Sinnvoll ist eine Liste mit der Übersicht über die Tools, Benutzernamen und Passwörter Ihres Kindes.

6. Umgang mit Konflikten

Manchmal fühlen Eltern sich nicht in der Lage, ihre Kinder hilfreich zu fördern: Sie sind vielleicht „viel zu nah dran“ oder sogar in Lernprobleme mit eingebunden. Verstehen Eltern das Lernproblem Ihres Kindes nicht, unterstellen sie ihren Kindern oft „Faulheit“, sind verärgert oder vermuten das Problem liege im angebotenen Material. In diesen Fällen empfehlen wir, die Arbeit sofort zu unterbrechen und die Situation aufzulösen. Vielleicht ist eine Pause hilfreich, um noch einmal einen Neustart zu wagen, vielleicht gibt es aber auch eine andere Person, die die Lernbegleitung des Kindes für eine Weile übernehmen kann. Selbstverständlich können Sie auch die Lehrkräfte über die Schwierigkeit informieren und eine gemeinsame Lösung finden.

7. Im Zweifel bei der Lehrkraft nachfragen

Bei Verständnisschwierigkeiten ist es sehr wichtig, Lehrkräfte zu informieren. Schreiben Sie Ihre Fragen per Mail an die Lehrkräfte oder suchen Sie Klärung im persönlichen Telefonat. Wenn Ihr Kind inhaltliche Fragen hat, lassen Sie es diese selbst formulieren.

8. Geben Sie den Lehrkräften ein Feedback

Es ist davon auszugehen, dass es Aufgaben geben wird, deren Bearbeitung für Schülerinnen und Schüler problematisch ist. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten diese Information an die Lehrkräfte weitergeben. Dies führt nicht zu einem Nachteil für das betreffende Kind. Nur wenn Lehrkräfte Kenntnis über Schwierigkeiten in der Bearbeitung haben, kann die Aufgabenauswahl kritisch hinterfragt und das Material passgenauer ausgewählt werden.

9. Konflikte als Chance

Vielleicht wird es auch Reibereien, Konflikte oder Streit geben. Das ist natürlich, normal und gehört zum Leben dazu. Aber diese Reibung können wir positiv nutzen: Ein gut gelöster Streit, die Zeit, in Ruhe nach Ursachen für Konflikte zu forschen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten (Stichwort „Familienkonferenz“) ist gleich auf mehreren Ebenen wirksam: Sie ist beziehungsstiftend, steigert Sozialkompetenz und damit auch das Selbstbewusstsein. Nutzen Sie diese Zeit!

10. Trotz allem zuversichtlich sein

Die Situation ist in vielerlei Hinsicht schwierig und für alle, vor allem aber betroffene Personen äußerst belastend. Für Kinder ist es jedoch wichtig, dass sie nicht mit zu vielen belastenden Informationen konfrontiert werden, die sie zusätzlich verunsichern oder ängstigen. Kinder brauchen eine positive Perspektive und durch vertraute Personen die Aussicht auf eine positive Entwicklung der Dinge. Beispielsweise ist es hilfreich, zu überlegen, welche Chancen die Krise bietet oder welche Aktivitäten zurzeit machbar sind oder welche man für eine Zeit nach der Pandemie plant. Sollten Sie dazu Hilfestellung benötigen, können Sie gerne Kontakt zu unserer sozialpädagogischen Fachkraft Frau Willms aufnehmen.

Anlage 2

ELTERNINFORMATION ZU JITSJI

WAS IST JITSJI?

Jitsi ist eine Konferenzsoftware, die direkt im Webbrowser oder als App auf mobilen Geräten benutzt werden kann. Damit sind Videokonferenzen möglich. Die Software bietet nur wenige Funktionen und ist aus diesem Grund einfach zu bedienen.

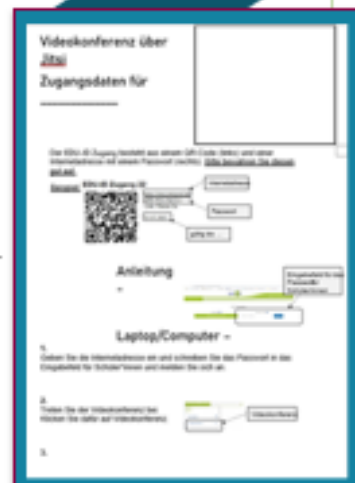
Die Nutzung des Konferenztools ermöglicht während der Schulschließung die synchrone Kommunikation (zeitgleiche Kommunikation in Bild und Ton) mit einzelnen Kindern und deren Eltern/Erziehungsberechtigten zu miteinander vereinbarten Terminen, wenn es gewünscht ist.

Weiterhin werden im Verlaufe der Woche offene Kommunikationszeiten angeboten, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Erziehungsberechtigten zu Gruppengesprächen mit der Lehrkraft treffen können. Bei Kindern aus der Grundschule wird eine Nutzung unter Aufsicht der Eltern/Erziehungsberechtigten empfohlen. Damit Sie über die grundlegenden Funktionen informiert sind, finden Sie eine übersichtliche Anleitung.

Bitte bedenken Sie, dass zurzeit in vielen Betrieben und Behörden Videokonferenzen genutzt werden, deshalb kann es zu Überlastungen der Internetverbindungen kommen. Die Folge ist, dass Konferenzen unterbrochen oder getrennt werden oder einzelne Verbindungen schlecht sind. ... Probieren Sie in diesem Fall, sich erneut einzuwählen!

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die Medienbeauftragte der Nysterbach-Schule Frau Grimm wenden.

Mail: lara.grimm@117936.nrw.schule



SOFTWARE

Eine Nutzung ist ohne Installation einer APP, Benutzerkonto oder Anmeldung von allen beliebigen Geräten aus möglich. Um Jitsi an einem PC/Laptop zu verwenden, ist lediglich ein Browser nötig.

Jitsi bietet insbesondere Schulen, aber auch öffentlichen Einrichtungen und Vereinen eine Plattform, die auf Servern in München betrieben wird. Darüber hinaus ist die Instanz DSGVO-konform und enthält keinerlei Tracking-Cookies.

NUTZUNGSREGELN →

- Die Nutzung der Konferenzsoftware durch die Eltern/Erziehungsberechtigten ist freiwillig.
- Eine Teilnahme setzt das Einverständnis mit den Nutzerregeln voraus.
- Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Elternhaus ist eine grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme an Videokonferenzen.
- Ton- und/oder Bildaufnahmen sind zum Schutz aller Kinder, Eltern und Lehrkräfte nicht gestattet.
- Individuelle Fragestellungen werden gerne in den persönlichen Gesprächen ausführlich geklärt. Bitte geben Sie uns dazu eine kurze Information, dass ein zusätzlicher Gesprächsbedarf neben der wöchentlich stattfindenden individuellen Lernberatung besteht.

GESPRÄCHSREGELN

→ Für Gruppenkonferenzen gelten folgende Gesprächsregeln:

- Alle hören einander zu.
- Jeder darf ausreden.
- Niemand wird beleidigt oder ausgelacht.
- Auch das Klassentier kann als Teilnehmer an Gesprächen teilnehmen und bei Bedarf einen wertvollen Gesprächsanlass bieten (Gefühlslage thematisieren oder Fragen zu Aufgaben im Wochenplan stellen etc.).
- Tipps und Hinweise zu den Arbeitsplänen können ausgetauscht werden.